

Jo Weil, Romina Becks

# „Wir leben von Tag zu Tag – und das

und Marcel Spang („Verbotene Liebe“)

# von Tag zu Tag – lieben wir“

Verbotene Liebe

Sie ist für viele Menschen zu einem festen Teil des eigenen Alltags geworden. Und auch für deren Stars bestimmt die Serie das Leben

Seit nun schon mehr als 15 Jahren begeistert die Seifenoper „Verbotene Liebe“ von Montag bis Freitag allabendlich die Zuschauer (ARD, 18 Uhr). Im exklusiven Gespräch mit **Frau mit Herz** geben die Stars Jo Weil (32), Romina Becks (22) und Marcel Spang (26) nicht nur Einblick in ihren Arbeitsalltag, sondern plaudern auch über ihr Privatleben. **Erinnern Sie sich noch an Ihre allererste Begegnung mit der „Verbotenen Liebe“?**

Jo Weil (J.W.): Das war 1995 bei der ersten Folge. Die damalige Hauptdarstellerin Valerie Niehaus (35) stammte wie ich aus Fulda, da musste ich das natürlich anschauen.

**Jetzt sind Sie selbst ein Star der Serie. Wie hoch ist eigentlich das Arbeitspensum?**

J.W.: Das ist von Rolle zu Rolle verschieden. Für mich ist das ein Fünf- bis Siebentage-Job, wenn man die Veranstaltungen am Wochenende dazuzählt.

Marcel Spang (M.S.): Ich drehe ein- bis zweimal die Woche und bin sonst viel beruflich unterwegs.

J.W.: Marcel arbeitet als Model.

**Für die Liebe blieb nicht genug Zeit**

**Frau Becks, haben Sie auch eine „Nebenbeschäftigung“?**

Romina Becks (R.B.): Ich studiere Französisch und Englisch.

**Wie bekommt man das parallel zur „Verbotenen Liebe“ hin?**

R.B.: Gerade nicht so gut. Ich muss auf die Universität nach Köln wechseln, weil es im letzten halben Jahr sehr schwierig war und ich eine Pause einlegen musste. Aber ich möchte weiterstudieren.

**Wenn man so wenig Freizeit hat – ist da eigentlich viel Organisationstalent gefragt?**

J.W.: Wir müssen furchtbar flexibel sein und können schwer im Voraus planen. Wir leben von Tag zu Tag, aber das ist auch das, was wir alle lieben. Dass wir nicht so ein geregeltes Leben haben, das immer gleich aussieht.

**Womit verbringen Sie die Freizeit?**

M.S.: Mit Kochen, Sport und nach Möglichkeit mit Reisen.

R.B.: Und auch mit Backen.



„Verbotenen Liebe“: Jo Weil (M.) spielt einen Teilhaber der Kneipe „No Limits“, Romina Becks (l.) seine Angestellte. Rechts Dominic Saleh-Zaki (27)

**bleibt Zeit für die Liebe?**

J.W.: Bei mir hat sich die Liebe vor einem Jahr verabschiedet, weil ich einfach nicht genug Zeit für meine Beziehung hatte. Es ist schwierig, ein wirklich glückliches Privatleben zu führen, bei dem man auch dem Gegenüber so viel Zeit widmen kann, wie vielleicht eine Partnerschaft erfordert.

R.B.: Es ist nicht leicht, aber ich finde machbar. Wichtig ist ein Partner, der viel Verständnis hat. **Frau Becks, stimmt es, dass Sie bei Männern mit Ihrer Fußballbegeisterung punkten können?**

R.B.: Ja. Ich habe früher auch gerne gespielt, jetzt gucke ich es mir einfach nur noch an. Ich mag die Atmosphäre im Stadion.

J.W.: Wenn ich eins nicht bin, dann Fußballfan. Das ist immer ein toller Aufhänger, wenn man als Mann sagt: „Ich mag keinen Fußball.“ Und die Frauen meinen dann: „Echt? Cool, komm, lass uns was trinken.“

**„Ich muss ganz bewusst abschalten“**

**Herr Weil, Sie sind dafür von der Zauberei fasziniert ...**

J.W.: Ich hatte während meiner Schulzeit eine Illusionsshow mit zwei Assistentinnen, die geschwebt sind und die ich zersägt habe. Durch die Schauspielerei blieb einfach nicht mehr genug Zeit. Aber nach wie vor beschäftige ich mich gerne damit.

**Zurück zur „Verbotenen Liebe“: Wenn man eine Figur über Jahre**

**spielt, nimmt man die Rolle manchmal mit nach Hause?**

J.W.: Wenn ich aus dem Studio gehe, weiß ich schon, wer die Rolle ist und wer ich privat bin. Aber wenn ich den ganzen Tag Szenen drehe, in denen die Figur traurig ist, dann gehe ich manchmal abends nach Hause und nehme das Gefühl mit. Ich muss dann ganz bewusst abschalten.

**„Es waren alle sehr aufgeregt“**

**Vor kurzem stand Denver-Clan-Star Joan Collins (76) bei der „Verbotenen Liebe“ vor der Kamera, die Folgen werden im Mai zu sehen sein. Wie ist das, mit so einem Weltstar zu arbeiten?**

J.W.: Joan Collins steht einfach für das Biest und für Glamour. Wir sind die Glamour-Soap im deutschen Fernsehen, deswegen gehört das geradezu zusammen. Im Vorfeld waren alle sehr aufgeregt, in der Zusammenarbeit hat sich aber gezeigt, dass Joan Collins eine furchtbar nette, sympathische Person ist. **Tobias Vasen**

**Tobias Vasen (2. v. l.) sprach mit Marcel Spang („Kellner Niklas“, l.), Romina Becks („Miriam Pesch“) und Jo Weil („Olli-Ver Sabel“, r.)**



Spaß im Schnee: Die drei verstehen sich auch außerhalb des Studios bestens



Joan Collins ist bald als reiche Engländerin zu sehen